

Der Vortrag von Herrn Dr. Harold Horn war sehr interessant. Erst fragte er uns, welche Wörter uns einfallen, wenn wir das Wort "Nazi" hörten. Wir antworteten mit Wörtern wie "Versailles," "KZ," "skinhead," "Hitler," "Hakenkreuz," und so weiter. Dann er Klärte er alle diese Wörter und brachte sie in Verbindung miteinander.

So blickte er auf die Nazizeit zurück. Danach diskutierten wir über Marburg als eine nationalsozialistische Stadt. Als besonders wichtig kam die Geschwindigkeit der Veränderung vor. Nur fünf Monate vergingen, zwischen der Wahl, in der Hitler gewählt wurde, und der Zeit, als die Demokratie ganz abgeschafft wurde. In Marburg passiert es noch früher. Nach nur zwei Monaten beschlossen die Marburger Hitler zum Ehrenbürger zu machen. In Marburg wählten auch 55% die NSDAP, obwohl in Deutschland im Durchschnitt nur 44% diese Partei wählten. Ein anderes Beispiel, das zeigt, dass Marburg braun war, ist folgendes: als die Nazis das Volk direkt fragten, ob es glaube, dass das was die Nazis taten ganz gut sei, antworteten die Marburger zu 95% mit "ja."

Marburg war deshalb ganz braun und ganz konservativ. Angesichts dessen, fragten wir uns, "warum?" Es gibt vielleicht viele Gründe dafür. Einer ist, dass Marburg hatte Angst vor dem Proletariat und den Großbürgern. Die Nazis boten eine dritte Möglichkeit an.

Es gab auch in Deutschland keine demokratische Tradition. Deswegen war es leicht, die Demokratie abzuschaffen. Deutschland hatte auch seit Versailles ein Gefühl, ungerecht behandelt worden zu sein, und wollte sich von dem Vertrag von Versailles befreien. Die Nazis appellierten an diese und andere Gefühle, und dadurch konnte alles Demokratische abgeschafft werden.